Vorwort	4
Sprachliche Mittel: Übersichtstabelle	5
Writing letters	6
Writing picture stories	12
Writing diary entries	18
Writing stories	23
Writing reports	31
Giving recommendations	39
Writing summaries	47
Lösungen	53

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Writing letters

Didaktische Anmerkungen

Wenn (noch) Briefe geschrieben werden anstelle des schnellen, flüchtigen Informationsaustausches per E-Mail, dann dienen sie häufig als Ausdruck der Wertschätzung des Adressaten. Ihre Intention ist meist das reflektierende und strukturierte Berichten über Erfahrungen. Sie orientieren sich auch an gewissen formellen Konventionen, deren Nichtberücksichtigung oft als Unhöflichkeit empfunden wird. Der Brief ist also noch eine genuine Form der schriftlichen Kommunikation, während sich bei E-Mails die Merkmale schriftlicher und mündlicher Kommunikation vermischen und die Grenzen zwischen beiden von Nutzer zu Nutzer ganz unterschiedlich gesetzt werden.

Schüler müssen daher als textsortenspezifische Merkmale zwei Aspekte zunächst bewusst wahrnehmen und dann in eigenen Texten auch zielgerichtet anwenden:

a) die sprachlichen Konventionen von Begrüßung und Einleitung des Briefes ebenso wie die gleichermaßen formelhaften Konventionen von Briefabschluss und Verabschiedung
b) die Notwendigkeit der leserfreundlichen Strukturierung der Informationen und der Verwendung von Wörtern (Kohärenzsignalen) wie *then, after that, at first* etc., die dem Leser diese Strukturiertheit verdeutlichen

Da Briefe schriftliche Kommunikation darstellen, ist es auch wesentlich, dass Schüler erkennen, auf welche Teile eines erhaltenen Briefes sie angemessen eingehen müssen und welche Informationen von ihnen in einem Antwortbrief erwartet werden. Vor dem Verfassen eines Briefes muss daher das „richtige“ Lesen des Ausgangsbriefes geübt werden.

Kommunikative *follow-up activity*

Sagen Sie den Schülern nach dem Verfassen des Briefes (siehe S. 11), dass sie anschließend den Briefinhalt mehreren Zuhörern so erzählen sollen, dass diese Mühe haben, Ort und Zeit des Geschehens zu erraten. Zu diesem Zweck sollen alle „verräterischen“ Wörter durch das Kunstwort „woggle“ ersetzt werden, z. B.: *Then we suddenly saw about 20 woggles (= Indians) riding towards us.* Die Schüler üben auf diese Weise zunächst leise das Erzählen ihres Briefinhalts ein und setzen sich dann in Gruppen von vier bis fünf Schülern zusammen, in denen ein Schüler nach dem anderen seinen Briefinhalt vorstellt. Er darf nicht durch Vermutungen unterbrochen werden – erst am Ende dürfen die Zuhörer beraten, um welche Epoche und welche Gegend etc. es sich handelt. Sie müssen sich auf eine Vermutung einigen oder über die Mehrheitsmeinung abstimmen und dann dem Erzähler ihre Vermutung mitteilen, der sie bestätigt oder verneint (und sie dann über die richtige Lösung informiert).

VORSCHAU

Johann Aßbeck: Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Writing letters – How to do it (Analysis)

1. Read the two letters and
   - underline the phrases and sentences at the beginning and at the end of the letters which you can use in many other letters, too;
   - circle the words which structure the content (*Inhalt*) of the main parts; and
   - put a wriggly line under the sentences you should respond to in your answer letters.

Dear Julia, Inverness, 25th June

Thank you so much for your letter and the lovely photos of your hometown.
Have you always lived there? It's a wonderful place with all these old buildings and the medieval town wall.
By the way, my parents took me to York for a weekend trip. Have you ever been there? It's a very impressive old town. At first we joined a guided tour through the town centre with its narrow lanes and romantic buildings. Then we visited the cathedral – it's huge, I was really impressed. After that we wanted to walk around and do some shopping, but it started to rain, so we went to our hotel and had dinner there – yummy! I had the best chocolate mousse I've ever tasted! What's your favourite dessert?

Well, that's all for today – I've got to do my homework for tomorrow's French lesson.

Write soon.

Lots of love
Elaine

Hi Fabian, Chester, 18th October

How are things? I've just returned home from hospital – with a broken ankle (*Fußknöchel*).

Do German pupils go on class trips? Well, we do.
We went to see a Norman keep (*Wohnturm*) yesterday, you know, one of those big stone towers the Normans built everywhere in this country. Have you ever seen a picture of one of them? They are huge.
At first we had a look at the little museum on the 1st and 2nd floor (and Mr Duncan had us take notes, of course). Then we could walk up to the top of the keep – what a terrific view! We could even see the sea. Finally we wanted to meet in the tea room and have a snack before going back to the coach. But I wanted to take a picture of the keep first and so I walked round the tower – I slipped on a wet rock and broke my ankle. How stupid! Why do these things always happen to me? But now I've got lots of time to write letters …

Bye for now.

Love
Liz

VORSCHAU

Johann Aßbeck: Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Writing letters – How to do it (Analysis)

2. Now write the words and phrases you underlined into the suitable columns.

Beginning/salutation (*Begrüßung*)	Ending/signing off (*Schlussformel*)

Introductory phrases (*Einleitungssätze*)	Closing phrases (*Schlusssätze*)

3. Which words or phrases did you circle? Why are they important for the reader?
You may write down the reason(s) in German.

Words/phrases	Why are they helpful for the reader?

4. Which sentences should you respond to in your letters? How would you do this?

Elaine's/Liz' sentences	Your responses

VORSCHAU

Johann Aßbeck: Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Writing letters – How to do it (Exercises)

1. Try to put the parts of this letter into the correct order.
   First number the parts, then write the letter.

Lots of love

Thank you for your lovely postcard.

Dear Sandra

See you soon.

At first we had problems finding the hotel.

The mountains look great – did you climb all of them?

We are in Whitby for a two-week holiday.

Yesterday we walked along the beach – my dog Skippy had lots of fun chasing the seagulls (*Möwen*).

But then we asked a policeman and he helped us.

I'm having a great time here.

It was delicious!

Yvonne

After that we had apple pie with cream in a little tea room.

I wish you were here!

Whitby, 29th July

VORSCHAU

Johann Aßbeck: Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Writing picture stories

Didaktische Anmerkungen

Das Schreiben von Texten zu Bildergeschichten ist ein Bindeglied zwischen der Bildbeschreibung und dem Verfassen von eigenen Geschichten: Die Bilder geben die Handlung vor, dadurch wird der Schreibprozess inhaltlich entlastet; die Bildinformation wirkt zudem als Abrufhilfe für das nötige Vokabular. Um vor allem schwächere Schüler weiter zu entlasten, kann zunächst eine Fokussierung auf die einzelnen Bilder erfolgen mit den Leitfragen

- Was ist zu sehen? Worum geht es in diesem Bild?
- Welche Wörter sind notwendig, um den Bildinhalt / das Geschehen präzise zu beschreiben?
- Welche Verbformen erfordert die Beschreibung des Geschehens (*simple* vs. *progressive;* welche *tenses?)*

In einem weiteren Schritt werden Überlegungen angestellt, wie die Beschreibung der Einzelbilder durch den Einsatz von *connectives* und Adverbialien zu einer flüssig erzählten Geschichte weiterentwickelt werden kann, die durch Kohärenz und Kohäsion leserfreundlich wird. Schüler können also durch die Beschäftigung mit Bildergeschichten nicht nur Bedeutung und Funktion der verschiedenen Bindeelemente für einen „guten" Text erkennen; sie werden auch dazu angeleitet, sich bei der Beschäftigung mit der Handlungsstruktur und den Nebeninformationen (z. B. der Beschreibung von Personen, der Örtlichkeit, des Wetters, …) mit den unterschiedlichen Funktionen der *tenses* und dem angemessenen Zeitengebrauch beim (schriftlichen) Erzählen auseinanderzusetzen.

VORSCHAU

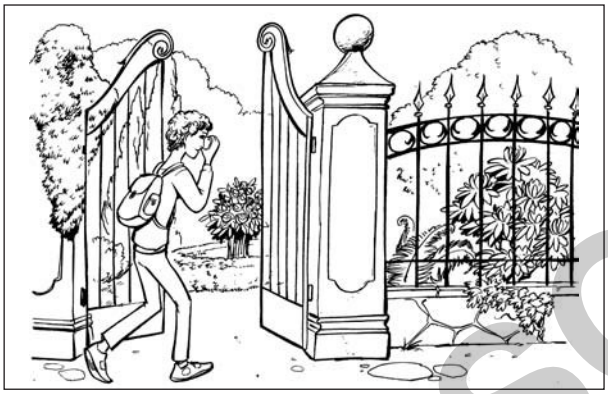
Kommunikative *follow-up activity*

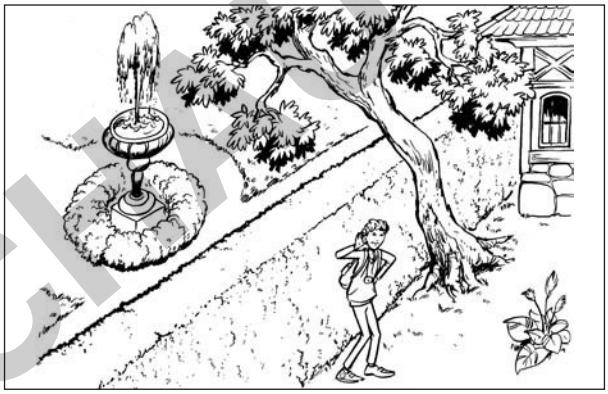
Zerschneiden Sie eine Bildergeschichte in Einzelbilder (kopieren Sie die Bildergeschichte je nach Klassengröße mehrmals) und entfernen Sie – je nach Plot – das letzte Bild oder die letzten beiden Bilder. Teilen Sie die Klasse in Gruppen ein und geben Sie jedem Gruppenmitglied ein Bild der Bildergeschichte. Die Schüler sollen nun in einem ersten Schritt im Gruppengespräch mithilfe der Beschreibung ihrer Bilder – ohne sich aber die Bilder gegenseitig zu zeigen – die richtige Reihenfolge der Bilder festlegen. Erst wenn ein weitgehender Konsens über die „richtige" Reihenfolge erreicht worden ist, dürfen die Bilder auf den Tisch gelegt und betrachtet werden.
In einem zweiten Schritt soll die Gruppe nun das Ende der Geschichte erraten und sich einigen, was auf dem letzten (= fehlenden) Bild wahrscheinlich zu sehen ist. Die Gruppensprecher tragen ihre Lösung anschließend der Klasse vor. Bei interessanten Unterschieden zwischen den Lösungen der Gruppen kann sich auch eine kurze Diskussion anschließen.

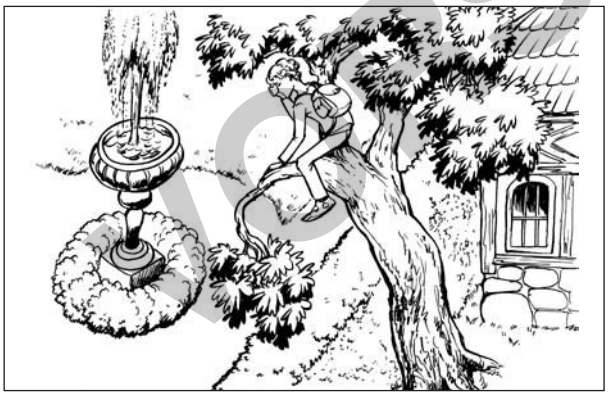
Johann Aßbeck: Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

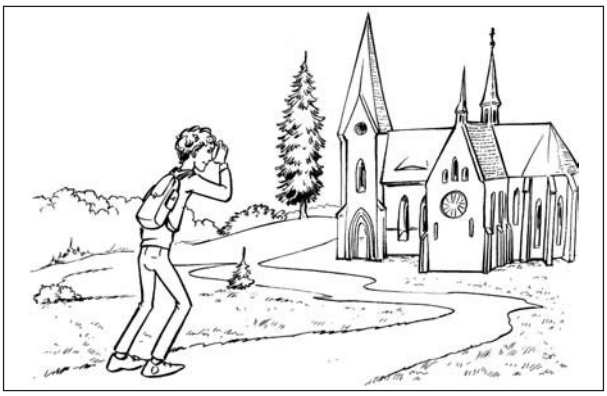
netzwerk lernen
zur Vollversion

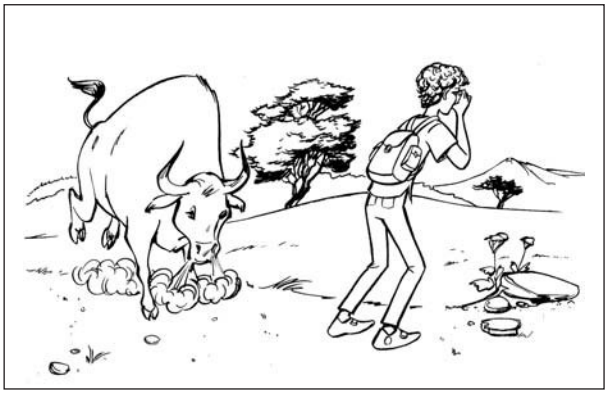
Writing picture stories – How to do it (Analysis)











Vorschau

Johann Aßbeck: Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion

Writing picture stories – How to do it (Analysis)

1. Read the text and
   - highlight the words which are important for describing the action which the pictures show; and
   - underline the words which link the parts (= pictures) of the story.

Last week a tourist came to our village and got on everybody's nerves. First he walked to the Smiths' house and took a picture of Mr and Mrs Smith while they were having breakfast. Then he walked into the Bensons' garden and took pictures of the flowers. When he was near the Hills' house, he heard the sound of a fountain, but he couldn't see it because there was a tall hedge around the garden. So he climbed onto a tree and took a picture of the fountain from there. Finally he wanted to take a picture of the village church, but he was standing too close to it. So he climbed over a fence into a meadow and stepped back. Unfortunately he didn't see the angry bull behind him!

2. Now look at each picture carefully and write down the words which describe the action and the words which link the pictures (the example will help you).

Picture 1:

Words which describe the action:	**Words which link the pictures:**
• tourist • village • to get on everybody's nerves	Last week

3. Now cover up the pictures and try to tell the story with the help of the words you've written down. Ask a partner to listen to you and to look at the pictures. If you can tell the story with all the important information, you wrote down the right words.

VORSCHAU

Johann Aßbeck: Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion